

Glück im Unglück: 4-Jähriger nach Sturz in Wasserzisterne gerettet

Ein 4-jähriges Kind fiel in Burtenbach in eine Wasserzisterne. Glücklicherweise blieb es unverletzt und wurde rasch geborgen.

Der Fall eines vierjährigen Kindes in eine Wasserzisterne in Burtenbach wirft Fragen zur Sicherheit im Umgang mit Gartenanlagen auf. Trotz des glücklichen Ausgangs stellt sich die Frage, wie ähnliche Unfälle künftig vermieden werden können.

Ein besorgniserregendes Ereignis

Am Samstagmorgen kam es in Burtenbach, im Landkreis Günzburg, zu einem bedrohlichen Vorfall. Ein vierjähriger Junge fiel in eine etwa drei Meter tiefe Wasserzisterne, konnte jedoch zum Glück unverletzt geborgen werden. Diese Situation hat nicht nur für Aufregung gesorgt, sondern auch die lokale Gemeinschaft in Alarmbereitschaft versetzt.

Die Umstände des Vorfalls

Die Mutter des Jungen, 31 Jahre alt, war mit ihren beiden Söhnen, dem vierjährigen und einem dreijährigen, auf dem Grundstück einer Bekannten, um Tiere zu versorgen. Während der jüngere Sohn im Haus blieb, begab sich der Ältere mit seiner Mutter in den Garten, wo sie gerade die Hühner füttern wollten.

Unsichere Bedingungen im Garten

Im Garten stand eine Wasserzisterne, die mit einem Betondeckel abgedeckt war. Leider war der Deckel nicht vollständig gesichert, da eine Tauchpumpe im Inneren installiert war. Der vierjährige Junge lief über diese Abdeckung, die in der Folge umkippte und ihn ins Innere der Zisterne stürzen ließ. Der Wasserstand war über einen Meter hoch, doch der Junge konnte sich glücklicherweise an einem Kabel der Pumpe festhalten.

Schnelle Reaktion rettet das Leben des Kindes

Die Mutter reagierte sofort und verständigte den Notruf, womit eine Rettung in Gang gesetzt wurde. Ein 49-jähriger Nachbar, der die Situation bemerkte, eilte ebenfalls zur Hilfe, und gemeinsam mit der alarmierten Feuerwehr Burtenbach gelang es, das Kind aus der Zisterne zu befreien. Bei einer Untersuchung durch den Rettungsdienst stellte sich heraus, dass das Kind keine Verletzungen davongetragen hatte. Dennoch wurde er zur Sicherheit in eine Kinderklinik transportiert.

Wichtigkeit von Sicherheitsvorkehrungen

Dieser Vorfall ist ein alarmierendes Beispiel für die Gefahren, die in Privatanlagen verborgen liegen können. Während die Geschichte gut ausging, ist es entscheidend, dass Gartenbesitzer ihre Zisternen und andere potenziell gefährliche Bereiche sicher gestalten. Dies könnte durch sichere Abdeckungen und zusätzliche Warnschilder geschehen, um die Sicherheit von Kindern zu gewährleisten.

Fazit

Der Vorfall in Burtenbach sollte eine Mahnung für alle sein, die Verantwortung für die Sicherheit in Familien- und Nachbarschaftsbereichen tragen. Jeder Schritt zur Verbesserung der Sicherheit kann dazu beitragen, ähnliche Unfälle in Zukunft zu verhindern.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de